

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier, Berlin (DS), unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliotheken

1.1 Bibliotheken allgemein; Forschung

- (1) B.I.T. online – innovativ / Hrsg. Rolf Fuhlrott; Ute Krauß-Leichert; Christoph-Hubert Schütte. Bd. 11: Innovationsforum 2005. Wiesbaden: Dinges & Frick, 2005. 271 S. ISBN 3-934997-13-9

Im Jahr 2005 konnten drei besonders innovative, praxisbezogene Arbeiten ausgezeichnet werden, zwei Diplomarbeiten aus Potsdam bzw. Stuttgart und eine Magisterarbeit aus Hildesheim.

Sabine Günther analysiert in ihrer Arbeit *Das Web Contact Center – eine Herausforderung für Bibliotheken* den Prozess der Planung und Implementierung, der mit der Einrichtung eines Web Contact Center (WCC) einhergeht. Das Ziel der Arbeit besteht in der Unterstützung von Bibliotheken, die einen Digital Reference Service einrichten wollen. Einer Einleitung (Kap. 1) folgen Ausführungen über die Entwicklung des Digital Reference Services (Kap. 2), des WCC (Kap. 3), der Planungsphase eines WCC (Kap. 4), der Evaluation der Software (Kap. 5) und der Implementierung des Services in das Bibliothekssystem (Kap. 6). Fazit: „Die Technik ist vorhanden, die Kunden akzeptieren das Internet als Kommunikations- und Informationsforum, der Trend zeigt auf, dass dies in Zukunft auch weiterhin der Fall sein wird – wo sind also die deutschen Bibliotheken?“ (S. 70).

Beate Sieweke setzt sich in ihrer Arbeit *Bibliothecae Quo Vadis? Herausforderungen an die Bibliothek von morgen* mit Technologietrends und Visionen für die Bibliothek von morgen auseinander. Einer Einleitung (Kap. 1) folgen Ausführungen zu „Bibliotheken gestern – heute – morgen“ (mit einer erweiterten Definition des Begriffes Bibliothek, S. 100), zu gegenwärtigen Technologietrends (Kap. 3), zu Visionen zur Bibliothek der Zukunft (Kap. 4) und zu einer „Bibliothek von morgen“ (Kap. 5, mit Definitionen zur digitalen, virtuellen, elektronischen und hybriden Bibliothek und zu den neuen Möglichkeiten durch neue Technologien) sowie zusammenfassende Gedanken. – Eine mutige Arbeit.

Svenja Wiegemanns Arbeit beschäftigt sich mit der *Implementierung einer benutzungsfreundlichen Oberfläche für mobile Endgeräte am Beispiel eines Bibliotheksinformationssystems*. Gegenstand ist die Entwicklung und Implementierung eines Prototyps für mobile Endgeräte, der den Zugriff auf ein Bibliotheksinformationssystem ermöglicht. Als mobiles Endgerät hat die Autorin ein Handy gewählt, als mobilen Dienst den Zugang für den OPAC einer Bibliothek. Einer Einleitung (Kap. 1) folgen Ausführungen zu den technischen Standards (Kap. 2, WAP-Architektur und WAP 2.0), zur Situation des gegenwärtigen Mobilfunk-Marktes (Kap. 3), zu den An-

wendungsmöglichkeiten an der Universität Hildesheim (Kap. 4-5), zu vergleichbaren Konzepten (Kap. 6, z. B. Stuttgart und Regensburg), zur Konzeption der Oberfläche (Kap. 7), zur technischen Umsetzung (Kap. 8) und zu einem informellen Nutzertest (Kap. 9)

Die vorliegenden Arbeiten zeichnen sich wiederum durch umfangreiche Literaturstudien, exakte Definitionen (bei Sabine Günther auch ein Glossar), klare Gedanken, vernünftige Ansätze in Theorie und Praxis sowie eine genau analysierte Abschätzung der Anwendungsmöglichkeiten aus.

Rez.: Dieter Schmidmaier

1.2 Geschichte

- (2) Jahrbuch für Universitätsgeschichte / Hrsg. von Rüdiger vom Bruch; Marie-Luise Bott. Bd. 8 (2005). Stuttgart: Steiner, 2005. 276 S. € 55.00 – ISSN 1435-1358

Im Mittelpunkt des neuen Bandes (zu Bd. 6.7 s. Bibliothek 28 [2004] S. 388-389, Nr. 160) steht mit acht Studien das Thema „Wissenschaft und Universitäten im geteilten Deutschland der 1960er Jahre“, ergänzt um drei Abhandlungen aus unterschiedlichen Themenbereichen (die Universität Lemberg und ihre Historiker von 1784-1914, der Umgang mit „feindlichen“ russischen Studenten an der Universität Göttingen während des Ersten Weltkrieges, die politisch-ideologische Funktion der Medizinischen Fakultät der Kieler Universität von 1933-1945), eine Miscelle (zur Geschichte der verfassten Studentenschaft in Deutschland), zwei Mitteilungen aus Universitätsarchiven (der Nachlass von Fritz von Hippel im Freiburger Universitätsarchiv, Quellen zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Berliner Universität im Nationalsozialismus aus dem Archiv der Humboldt-Universität zu Berlin) sowie mehrere Rezensionen.

In der deutschen universitäts-, hochschul- und wissenschaftsgeschichtlichen Forschung ist die zweistaatliche Zeit zwischen 1948/49 und 1989/90 kaum behandelt worden. Die acht Studien sind Beiträge zu einer vergleichs- und beziehungsgeschichtlichen Annäherung an die deutsch-deutsche Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Zeit nach 1961. Die Beiträge umfassen folgende Themen: Die Hochschul- und Forschungspolitik der 1960er Jahre im deutsch-deutschen Vergleich, die Durchführung der dritten Hochschulreform an der Universität Jena, Ansatzpunkte und Hindernisse einer Hochschulreform in der Bundesrepublik der 1960er Jahre, die Entstehung des Faches „Verfahrenstechnik“ im ost- und westdeutschen Hochschulwesen der 1950er und 1960er Jahre, Naturwissenschaftler in den deutsch-deutschen Beziehungen der 1960er Jahre, Frauenförderung und Arbeiterkinder in den Hochschulreformdebatten in Ost und West sowie „Flüchtlingsprofessoren“ in Westdeutschland.

Diese Studien sowie die vorzügliche Einführung in das themengebundene Heft sind eine willkommene Anregung für die bibliothekshistorische Forschung.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (3) Lebenswelten Johannes Gutenbergs / Hrsg. Michael Matheus. Stuttgart: Steiner, 2005. 216 S. (Mainzer Vorträge; 10) € 28.00 – ISBN 3-515-07728-6

Die Veröffentlichung enthält die Beiträge der Vortragsreihe „Lebenswelten Gutenbergs“ des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Mainzer Universität

e.V. und ist zugleich eine Ergänzung der im Jahr 2000 durchgeführten Ausstellung „Gutenberg. aventure und kunst. Vom Geheimunternehmen zur ersten Medienrevolution“. Es handelt sich um sieben Beiträge von sieben Autoren, ein Vorwort, ein Quellen- und Literaturverzeichnis und ein Verzeichnis der Autoren.

Den Autoren geht es weniger um den Erfinder Gutenberg, sondern um historische Kontexte seines Lebens. Im Mittelpunkt steht dabei seine Geburtsstadt Mainz.

Themen sind u.a. Grundzüge der Entwicklung von Gewerbe, Handel und Finanzen, Adelsfamilien, Adelshöfe und adelige Kultur („Mainz war für den Adel des Mittelrhein-Raums unerlässlich“ S. 165), das literarische Leben zwischen 1250 und 1500 („mittelalterliche Erzählungen über das alte Mainz im Spannungsfeld von Latein und Volkssprache, Mündlichkeit und Schriftlichkeit“ S. 59), die Musikgeschichte des 15. Jahrhunderts, die Mainzer Stiftsfehde 1459-1463 sowie die Eroberung durch erzbischöfliche Truppen 1468 („Mainz wurde mit der Eroberung Residenzstadt und blieb es bis zum Ende des Alten Reiches.“ S. 168).

Die Mainzer Betrachtungsweise wird ergänzt durch Beiträge zum Buchdruck und seine Folgen sowie über Straßburg zur Zeit Gutenbergs.

Das Zusammenwirken verschiedener historischer Disziplinen (Geschichts-, Literatur- und Musikwissenschaft) besichert dem Leser von Nicht-Buchwissenschaftlern hinzugefügte ernstzunehmende Facetten zur Gutenbergforschung. Die Bemerkung von Michael Rothmann „durch mein buchwissenschaftliches Dilettantentum unvermeidlich in manches Fettnäpfchen zu treten“ (S. 43) trifft, von gelegentlichen Ausdrücken wie „Bibliographie“ (S. 57) abgesehen, nicht zu.

Die Publikation ist Fachwissenschaftlern und interessierten Laien, die sich mit der Geschichte des Buchdrucks beschäftigen, sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (4) Nagel, Markus: Von der Stiftungsprofessur für Buch-, Schrift- und Druckwesen zum Institut für Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Stuttgart: Steiner, 2004. 48 S. (Beiträge zur Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Neue Folge; 1) € 18.00 – ISBN 3-515-08499-1

Der Autor berichtet von den einzelnen Etappen der 1947 eingerichteten Stiftungsprofessur für Buch-, Schrift- und Druckwesen an der Mainzer Universität anhand der Inhaber des Lehrstuhls (Aloys Ruppel, Hans Widmann, Hans-Joachim Koppitz), ergänzt um eine Geschichte der Lehrdruckerei des Instituts unter besonderer Berücksichtigung der technologischen Wandlungen (1952 ff.), eine Statistik der Studentenzahlen, ein Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis sowie einen Abbildungsnachweis.

Markus Nagel zeigt die Entwicklung des Instituts vom „Gutenberg-Seminar“ über das „Seminar für Buch-, Druck- und Schriftwesen“ und das „Institut für Buchwesen“ zum „Institut für Buchwissenschaft“ – von einem Seminar, das sich mit Gutenberg in Verbindung mit der Stadt Mainz beschäftigte, bis zu einem Institut, das sich den interdisziplinären Fragestellungen der Buchwissenschaft widmet.

Da die bisher einzige Chronik zum Institut für Buchwissenschaft 1997 „ohne eine wissenschaftliche Quellenauswertung und eine tiefere Betrachtungsweise“ (S. 8) vorgelegt wurde, ist diese Veröffentlichung

ein Mosaikstein zur Geschichte der Buchwissenschaft an deutschen Universitäten.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (5) Plassmann, Engelbert: Büchervernichtung – Bücherverschiebung – neuer Aufbruch: eine Nachlese zum Säkularisationsjubiläum 2003. Berlin: Logos, 2005. 30 S., 6 Bl. Abb., XI S. (Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft; 15) ISBN 3-8325-0761-2

Der Autor erinnert uns mit seinem 22 Seiten umfassenden Vortrag an die Ereignisse des Jahres 1803, denen zweihundert Jahre später auch im Bibliothekswesen in vielfältiger Weise gedacht wurde. Die „Büchermassen, welche im Jahre 1803 durch den Federstrich des Gesetzgebers in staatliches Eigentum und staatliche Verwaltung übergangen“ (S. 13), waren so groß, dass ihre neuen Sachwalter sie zunächst nur unzureichend bewältigten, die Nachwirkungen der Aktionen sind noch heute zu spüren.

In den Mittelpunkt stellt der Autor die Ehrungen zum 200-jährigen Jubiläum, z. B. die Ausstellungen in Münster („Zerbrochen sind die Fesseln des Schlendrians: Westfalens Aufbruch in die Moderne“), Dortmund („Klostersturm und Fürstenrevolution: Staat und Kirche zwischen Rhein und Weser 1794/1803“), Essen („Frömmigkeit & Wissen: Rheinisch-Westfälische Kapuzinerbibliotheken vor der Säkularisation“), München („Lebendiges Büchererbe“) und Freising („Verlust und Gewinn“) und verschiedene Tagungen sowie deren bibliothekarische und archivarische Reflexionen.

Es handelt sich um eine gekonnte kommentierte Zusammenfassung des Säkularisationsjubiläums und eine gute Vorarbeit für eine umfassende bibliothekshistorische Darstellung zum Reichsdeputationshauptschluss vom 25.2.1803 und seinen Folgen für die Bibliotheken und Archive in Mitteleuropa.

Im Anhang befindet sich eine sehr nützliche Zusammenstellung der Berliner bibliothekswissenschaftlichen Kolloquien.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (6) The pleasures of bibliophily: fifty years of The Book Collector / Ed. by A.S.G. Edwards. London: The British Library; New Castle, DE: Oak Knoll Pr., 2003. IX, 310 S. £ 35.00 – ISBN 0-7123-4779-8

Barker, Nicolas: Form and meaning in the history of the book. London: The British Library, 2003. XIV, 514 S. £ 50.00 – ISBN 0-7123-4777-1

Mit den beiden Büchern werden zwei Jubiläen gewürdigt – Der 70. Geburtstag von Nicolas Barker und 50 Jahre „The book collector“.

„The book collector“ geht zurück auf ein früheres Periodikum, das von Reginald Horrocks gegründete „Book handbook“. Der erste Herausgeber des „The book collector“ war 1952 Philip Gaskell, sein Nachfolger John Hayward. Nach dessen Tod folgte 1965 Nicolas Barker.

„The pleasures of bibliophily“ enthält 26 aus „The book collector“ nachgedruckte Beiträge. „This is an agreeable and instructive collection.“ (DS)

„Form and meaning in the history of the book“ ist eine Sammlung von Barkers Essays. „This is an impressive collection; my only regret is that it contains scarcely anything of Nicolas Barker the biographer.“ (DS)

Rez.: Anthony Hobson. In: The library ser. 7, vol. 5 (2004) 1, S. 73-75.

1.3 Beruf, Ausbildung und Fortbildung

- (7) *Benchmarks in distance education: the LIS experience* / Ed. by Daniel D. Barron. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2003. 381 S. \$ 50.00 – ISBN 1-56308-722-7

Die 28 Beiträge zeichnen die historisch signifikanten Entwicklungen der Traditionen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft auf dem Gebiet des Fernunterrichts auf. Im Mittelpunkt steht eine ausführliche Analyse von 21 Programmen (z. B. Distance education at the University of Illinois – OhioLEARN: Distributed education in library and information science at Kent State University – The evolution of distance learning at the School of Information Studies, University of Wisconsin-Milwaukee). Die Beiträge variieren in Breite und Tiefe, einige Themen aber werden in allen Essays behandelt, z. B. Technologie, Pädagogik, politische, organisatorische und institutionelle Fragen, Probleme der Studenten, ökonomische Bedingungen sowie die Weiterentwicklung des Fernunterrichts in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Leider wird auf die Qualität der einzelnen Programme nur peripher eingegangen. Die Einführung des Herausgebers ist ein nützlicher Rahmen für die Beurteilung des Benchmarking.

Die Fallstudien bieten ein „rich historical tapestry“ nicht nur zur Evaluation des spezifischen bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Fernunterrichts, sondern auch zur Rolle der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in der Entwicklung des Fernunterrichts im allgemeinen. (DS)

Rez.: Lydia Eato Harris. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 56 (2005) 6, S. 658-659.

- (8) *Expectations of librarians in 21st century* / Ed. by Karl Bridges. Westport, CT: Greenwood Pr., 2003. 235 S. \$ 67.95 – ISBN 0-3135322946-5

Die Erwartungen an eine Veröffentlichung, die sich „Expectations of librarians“ nennt, sind sehr hoch. Der Rezensent ist allerdings enttäuscht, weil 53 Essays auf 235 Seiten vergeblich versuchen, dieses wichtige Thema auch nur annähernd ausgewogen zu behandeln. Von den 58 Autoren sind 55 wissenschaftliche Bibliothekare oder Fachbibliothekare. Weder Leigh Estabrook in ihrem Vorwort noch Karl Bridges in seiner Einführung gehen auf den Zweck der Essays ein.

Einige Beiträge beschäftigen sich mit der Jobsuche und andere mit reiner Theorie, einige sind vom Typ „how-mylibrary-is-organized“, viele handeln von den künftigen Benutzungsdiensten, aber zu wenige von der Katalogisierung oder der Buchbearbeitung. Einige Beiträge sind sehr wissenschaftlich, andere nur informell und manche einfach nur unterhaltsam. Auch die informationsgerechte Gestaltung lässt zu wünschen übrig (z. B. Anordnung und Titel der Beiträge, Inhaltsverzeichnis, Register). Die Bemerkung auf dem hinteren Buchdeckel „The collection will be useful for discussion and class assignments in introductory library science courses“ ist nicht nachzuvollziehen.

Rez.: Marguerite E. Horn. In: *Serials review* 31 (2005) 1, S. 72-73.

- (9) Gorman, Michael: *Our own selves: more meditations for librarians*. Chicago, IL: Amer. Library Assoc., 2005. 240 S. \$ 28.00 – ISBN 0-8389-0896-9

Das ist die Fortsetzung von Gormans erster Sammlung von Meditationen, die 1998 unter dem Titel „Our singular strengths“ (s. Bibliothek 24 [2000] S. 253, Nr. 82) erschien, in zehn Kapiteln: Reading and books – Places – People – Values – Library services – Then and now – Technology – Practicalities – The eightfold path – This and that.

In prägnanter lesenswerter Prosa beschäftigt sich Gorman mit vielen Fragen, die den Beruf des Bibliothekars betreffen. Ob der Leser nun ein begeisterter Anhänger des kürzlich zum Präsidenten der American Library Association gewählten Gorman ist oder nicht, diese zweite Sammlung verdient die Aufmerksamkeit „and should be required reading for all librarians. May he continue ‚meditating!‘“ (DS)

Rez.: B. Susan Brown. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 126.

- (10) Montgomery, Jack G.: *conflict management for libraries: strategies for a positive, productive workplace* / Jack G. Montgomery; Eleanor I. Cook. Chicago, IL: Amer. Library Assoc., 2005. 216 S. \$ 42.00 – ISBN 0-8389-0890-X

Dies ist eine willkommene Ergänzung zur Fachliteratur über das Konfliktmanagement in Bibliotheken. Die Hälfte des Buches ist 17 Fallstudien gewidmet, die die verschiedenen Arten von Konflikten am Arbeitsplatz illustrieren. Die andere Hälfte beschäftigt sich mit einzelnen Vorgängen, die zu einem solchen Konflikt führen (z. B. Gewalt) sowie Möglichkeiten der Verminderung oder Beseitigung (z. B. emotionale Intelligenz, Planung, Organisationskultur, Führung).

Jeder Fallstudie folgen Analysen durch zwei Berater und Empfehlungen durch die beiden Autoren.

„For graduate and professional collections.“ (DS)

Rez.: Janet A. Crum. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 126.

- (11) Shontz, Priscilla K.: *The librarian's career guidebook*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2004. 564 S. \$ 40.00 – ISBN 8108-5034-6

Zusammengestellt hat dieses wertvolle Kompendium K. Priscilla Shontz, LIScareer.com webmaster und Autor des Buches „Jump start your career in library and information science“ (s. Bibliothek 28 [2004] S. 142, Nr. 6: „It is a book for every employee“). Das Buch enthält in 63 Kapiteln Informationen zu den verschiedenen Stufen der Karriere eines Bibliothekars. Die Kapitel sind in acht Abteilungen gegliedert: Karriereplanung – Ausbildung – Anstellung – Erfahrungen als Berufsanfänger – Erfahrungen als routinierter Bibliothekar – Sachkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten – Berufsentwicklung – „Enjoying your career“. Es ist eine wundervolle Sammlung von Esprit und Weisheit, obwohl die Qualität einiger Kapitel ein wenig unausgeglichen ist. Andere moderne Werke behandeln spezifische Aspekte der Bibliothekskarriere wie Karrierewege und Lebensläufe, aber keines ist so umfassend.

„Highly recommended for graduate and professional collections.“ (DS)

Rez.: Janet A. Crum. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 118.

2. Bibliotheksarten

2.1 Nationalbibliotheken

- (12) *Encyclopedia of the Library of Congress: for Congress, the nation & the world* / Ed. by John Y. Cole; Jane Aikin. Bernan, 2005. 569 S. \$ 125.00 – ISBN 0-89059-971-8

Dieses einbändige Nachschlagewerk benötigte von der Idee bis zur Verlagsauslieferung zehn Jahre. Die Herausgeber konzentrieren sich auf drei Gebiete: Die historische Entwicklung der Sammlungen, die Entwicklung der Bibliothek zu einer wichtigen Institution und die Mitwirkung der wichtigsten Mitglieder. Die 14 größeren Essays und die 78 kürzeren, alphabetisch geordneten Einträge wurden von mehr als 40 Fachwissenschaftlern geschrieben. Die behandelten Themen beschäftigen sich u.a. mit den Leseräumen, dem National Book Festival und den Biographien von 13 Kongressbibliothekaren. Der Text wird mit mehr als 300 Schwarz-Weiß-Fotos und einer 10-seitigen Sektion mit Farbfotos des Thomas Jefferson Baus ergänzt. Fünf Anhänge stellen Fakten zusammen, z. B. über die rechtlichen Regelungen, Sammlungen, Geschenke und Stiftungen.

„Highly recommended for library history collections as well as libraries that collect books about U.S. history and cultural institutions.“ (DS)

2.3 Öffentliche Bibliotheken

- (13) McCook, Kathleen de la Peña: *Introduction to public librarianship*. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 2004. 304 S. \$ 59.95 – ISBN 1-55570-475-1

Das ist das erste umfangreiche Lehrbuch, das sich mit dem öffentlichen Bibliothekswesen in den USA in all seinen Dimensionen beschäftigt – von den administrativen Strukturen und den rechtlichen Grundlagen über die Finanzierungsquellen bis zu Programmen und Diensten. Redaktionelle Überschrift zu dieser Rezension: „McCook's magnum opus.“

Kritische Anmerkungen: Unterbetont die Rolle der Frauen in der Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken, überbetont die Beziehungen der Bibliotheken zu anderen Institutionen und die Bedeutung der American Library Trustee Association, überreichlich die graphischen Darstellungen, fehlend ein Kapitel über die Bibliothekspresse. „But these are mere quibbles when the work as a whole is a treasure, an essential tool for the LIS teacher.“ (DS)

Rez.: John Berry. In: *Library journal* 129 (2004) 20, S. 174.

2.4 Spezialbibliotheken

- (14) *Digital images and art libraries in the twenty-first century* / Ed. by Susan Wyngaard. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 183 S. \$ 24.95 – ISBN 0-7890-2348-2

Das Buch beschäftigt sich in elf Beiträgen mit dem Management digitaler Bilder aus der Sicht der Kunstbibliotheken. Der Schwerpunkt liegt auf den Strategien zur Handhabung von Projekten und auf dem Erfahrungsaustausch bei der Auslieferung, nicht auf technischen Details und Standards zum Digital Imaging. Der erste Teil beschäftigt sich mit Digitalisierungsprojekten von Fotografien, Bauarchiven, Diatheken und

Künstlerdateien. Im zweiten Teil werden u. a. folgende Probleme behandelt: Zusammenarbeit am Beispiel von Projekten des OhioLINK Digital Media Center und von ARTstor („a digital library for history and art“), ethische Konsequenzen des Filterns des WWW, die Rolle und die Grenzen von Surrogaten in Websites von Kunstmuseen sowie die Veränderungen in der „art librarianship“.

„This book provides unveils the issues from the field.“ (DS)

Rez.: Maria Ines Cordeiro. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 2, S.309-312.

- (15) *Innovations in science and technology libraries* / Ed. by William Miller; Rita M. Pellen. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 448 S. \$ 49.95 – ISBN 0-7890-2365-2

Die vorliegende Sammlung ist das Pendant zu der 2001 erschienenen Veröffentlichung „Information practice in science and technology and electronic resources and services sci-tech libraries“.

Die Untersuchungen beschäftigen sich insbesondere mit verschiedenen innovativen elektronischen Diensten. Die meisten Beiträge sind Fallstudien, können aber auch als Modelle für andere Bibliotheken dienen. Das Buch ist in erster Linie für naturwissenschaftliche und technische Bibliotheken geeignet, da viele Artikel von Bibliothekaren und Informationsfachleuten wissenschaftlicher Forschungsinstitute (z. B. Stanford's Linear Accelerator Library) verfasst wurden. (DS)

Rez.: Sara Tompson. In: *Library journal* 130 (2005) 3, S. 164.

- (16) *The library as place: symposium on building and revitalizing health science libraries in the digital age*. DVD, free, \$ 10.00 shipping/handling from AAHSL, or download from <www.aahsl.org/building/>.

Auf dem 35. Symposium der Association of Academic Health Sciences Libraries (AAHSL) untersuchten Experten die Rolle der medizinischen Bibliotheken im 21. Jahrhundert. In Vorträgen und auf Poster Sessions wurde u. a. darüber diskutiert, wie sich die Veränderungen in Lehre, Lernen und Technik auf die Bibliotheksdienste und die Räume in den Bibliotheken auswirken, und welche Modelle für hervorragende Dienste tauglich sind. (DS)

Rez.: Cathleen Bourdon. In: *American libraries* 36 (2005) 3, S. 76.

3 Bibliotheksmanagement

3.0 Allgemeines

- (17) Allan, Barbara: *Project management: tools and techniques for today's ILS professionals*. London: Facet Publ., 2004. 208 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-504-8

Das vorliegende Buch ist eine willkommene Ergänzung zur Fachliteratur. Die Autorin konzentriert sich, ausgehend von der Theorie des Projektmanagements, auf das Management kleiner Projekte. Dies tun die zahlreichen allgemeinen Lehrbücher über das Bibliotheksmanagement selten.

T. 1 ist eine kurze Einführung in das Projektmanagement, T. 2 beschäftigt sich mit „The project life cycle, systems and processes“ (im Mittelpunkt stehen die Fragen der

Projektplanung und -implementierung, der Finanzen, der Evaluation und der Verbreitung), T. 3 nennt sich „Projects and people“ (im Mittelpunkt steht das Personal, insbesondere die Teamarbeit und die Erfordernisse der Aus- und Fortbildung).

Dies ist ein ausgezeichnetes Buch für Praktiker und Studenten und ein gutes Lehrbuch für Kurse im Bibliotheksmanagement. Als Lektüre über detaillierte Analysen und Diskussionen der Methodologien des Projektmanagements wie PRINCE ist es ungeeignet. (DS)

Rez.: David McMenemy. In: *Journal of librarianship and information science* 36 (2004) 4, S. 190-191.

- (18) Cook, Sarah: *Measuring customer service effectiveness*. Aldershot: Gower, 2004. 160 S. £ 45.00 – ISBN 0-566-08538-0

Dies ist eine Einführung in die Messung der Qualität der Bibliotheksdienste. Es behandelt alle wichtigen Themen wie die qualitativen Methoden (z. B. Gruppeninterviews und Einzelinterviews), die quantitativen Methoden (z. B. Fragebogen per Post oder E-Mail, Telefonumfragen, strukturierte Befragungen sowie Kundenreklamationen), die Messung der betriebsinternen Servicequalität und das Benchmarking.

„If you are new to measuring customer service then this is a decent place to start.“ Mehr ins Detail gehen Herson und Whitman in „Delivering satisfaction and service quality: a customer-based approach for libraries“ (s. Bibliothek 27 [2003] S. 263, Nr. 104); das ist aber der Beleitband zu dem 1996 erschienenen und von Herson und Altman verfassten Buch „Assessing service quality“, s. Bibliothek 22 [1998] S. 140, Nr. 7).

Rez.: Philip Calvert. In: *The electronic library* 23 (2005) 2, S. 251-252.

- (19) Durrance, Joan C.: *How libraries and librarians help: a guide to identifying user-centered outcomes* / Joan C. Durrance; Karen E. Fisher; Marian Bouch Hinton. Chicago, IL: Amer. Library Assoc., 2005. 183 S. \$ 42.00 – ISBN 0-8389-0892-6

Die Autoren haben ein von dem Institute of Museum and Library Services gefördertes Modell für die Evaluierung von Bibliotheksprogrammen und Bibliotheksdiensten entwickelt und ihm den Namen „How Libraries and Librarians Help“ (HLLH) gegeben. Sie skizzieren die Methoden (Interviews, Fokusgruppen, Umfragen und unmittelbare Beobachtungen) und beschreiben ihre Ergebnisse an Fallstudien.

HLLH kann dem Bibliothekar helfen, neue Programme zu planen und existierende zu verbessern. Es kann auch dazu genutzt werden, die Behörden und die Öffentlichkeit von der Wirkung der Bibliotheken auf den einzelnen Leser und die Gemeinschaft als Ganzes zu überzeugen. (DS)

Rez.: Rachel Q. Davis. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 126.

[2003] S. 135, Nr. 39) umfasst fünf Kapitel, ein kurzes Glossar und eine Auswahlbibliographie.

Kap. 1 enthält Definitionen und Begriffsbestimmungen. Kap. 2 bestimmt und diskutiert die in elektronischer Form erhältlichen Produkttypen (die Autoren verfolgen die sechs Haupttypen Referate und Erschließungsdienste, numerische Sammlungen und Textgrundlagen, elektronische Zeitschriften, elektronische Bücher, Multimedia-Produkte und News Services). Kap. 3 beschäftigt sich näher mit den elektronischen Zeitschriften und den elektronischen Büchern. Kap. 4, das umfangreichste Kapitel, handelt von der Beurteilung und Erwerbung elektronischer Ressourcen. Kap. 5 enthält Ausführungen zur Katalogisierung, Archivierung und Werbung der erworbenen elektronischen Ressourcen.

Eine ausgezeichnete Einführung, „a fairly comprehensive and concise description of the important issues associated with the creation and maintenance of an electronic resource collection.“ (DS)

Stuart D. Lee widmet sich in seinem Buch „Electronic collection development: a practical guide“ (2002, s. Bibliothek 28 [2004] S. 280, Nr. 100) einem ähnlichen Thema, das als Ergänzung zur vorliegenden Veröffentlichung dienen kann.

Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 23 (2005) 1, S. 142-143.

- (21) *Serials in the park: proceedings of the North American Serials Group, Inc., Eighteenth Annual Conference, June 26-29, 2003, Portland State University, Portland, Oregon* / Ed. by Patricia Sheldahl French; Richard Worthing. New York, NY: Haworth Information Pr., 2004. 356 S. \$ 49.95 – ISBN 0-7890-2564-7 (has also been published as „The serials librarian“ Vol. 46 [2004] 1/2; 3/4)

Der Band ist eine Veröffentlichung der North American Serials Group (zur 17. Jahreskonferenz s. Bibliothek 29 [2005] S. 135, Nr. 30). Das Thema der 18. Konferenz 2003 lautete „Serials in the park“. In zahlreichen Sektionen wurden die Metaphern Parks, Wälder und Pisten-sucher in die thematische Präsentation eingebaut.

Das dominierende Thema waren die mit der elektronischen Information verbundenen Herausforderungen für das Management des Zugangs zu den elektronischen Ressourcen.

Dieser elektronische Fokus wurde ergänzt um zahlreiche praktische Lösungen in der traditionellen Bibliotheksarbeit. Die Themen waren breit gefächert und reichten von der Katalogisierung, den Erwerbungsfragen und der Datenanalyse über das Subskriptionsmanagement bei elektronischen Zeitschriften und die Bildung des „serials librarian“ bis zu Assessment, Benchmarking und Evaluation. Der Inhalt ist ausgewogen zwischen theoretischen und praktischen Aspekten der „serials librarianship“.

Rez.: Anna Hood. In: *Serials review* 28 (2005) 1, S. 72-77.

3.1 Erwerbung

- (20) Lee, Stuart D.: *Building an electronic resource collection: a practical guide* / Stuart D. Lee; Frances Boyle. London: Facet, 2004. 198 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-531-5

Die neue Ausgabe des 2002 erschienenen Werkes (ohne Zweitverfasser Frances Boyle, s. Bibliothek 27

3.2 Erschließung

- (22) Broughton, Vanda: *Essential classification*. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. 313 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-507-3

Die Autorin hat ein Lehrbuch geschrieben, das für Anfänger in der Klassifikation und der Sachkatalogisierung bestimmt ist. Sie behandelt die Grundlagen des Aufbaus

einer Sammlung und die verschiedenen Möglichkeiten der sachlichen Erschließung des Bestandes durch die verschiedenen Klassifikationen wie Library of Congress Classification, Dewey Decimal Classification, Universal Dewey Decimal Classification und Library of Congress Subject Headings. Die einzelnen Kapitel beschäftigen sich ausführlich mit den wichtigsten Klassifikationsschemata, mit kurzer Geschichte, den wichtigsten Gruppen und zahlreichen Beispielen, dazu gibt es geschickte Zusammenfassungen, Übungen und Abbildungen.

Vanda Broughton vermittelt einen ausgewogenen Überblick über Klassifikationstheorie und praktische Katalogisierungstechnik ohne Überbetonung eines speziellen Katalogisierungsschemas. „Recommended for cataloging faculty, library school students, and cataloging support staff.“ (DS)

Rez.: Susan E. Ketcham. In: *Library journal* 130 (2005) 3, S. 164.

3.3 Benutzung und Dienstleistungen

- (23) Blowers, Helene: *Weaving a library web: a guide to developing children's web sites* / Helene Blowers; Robin Bryan. Chicago, IL: Amer. library Assoc., 2004. 197 S. – ISBN 0-8389-0877-2

Das Buch, das auf den Erfahrungen der Autoren bei der Entwicklung der Bibliotheks-Websites für Kinder BookHive, StoryPlace, BraryDog und Hands on Crafts basiert, konzentriert sich auf die Gestaltung, die Prinzipien, das Projektmanagement sowie Promotion und Marketing von Websites für Kinder.

Kap. 1-3 beschäftigen sich mit Gestaltungsprinzipien (Festlegung des Inhalts, Benutzeroberfläche und Benutzerdialog, Persönlichkeitssphäre, Zugriff sowie Verwaltung und Wartung der Website), Kap. 4-6 mit dem Projektmanagement (Aufbau von Gruppen, Planung und Organisation, Testen und Evaluation sowie Teammanagement, Arbeitsabläufe und Outsourcing) und Kap. 7 mit der Promotion der Website. Während die mitgeteilten allgemeinen Informationen klar und verständlich sind, können die für einige Webwesensmerkmale beschriebenen Methoden (Suche, Animation, Formen) den „one-person web developer and / or programmer“ einschüchtern.

„Overall, this book is good not only for web site project managers, but also for webmasters and content providers.“ (DS)

Rez.: S.G. Ranti Junus. In: *Library hi tech* 23 (2005) 1, S. 137-138.

- (24) Charles, Sandra: *Supporting library users with disabilities: a guide for front-line staff* / Sandra Charles; Moira Foster. 2nd ed. Dundee: University Library, 2004. £ 10.00 – ISBN 0-953314030

Das Büchlein ist eine Überarbeitung der 1998 veröffentlichten ersten Ausgabe. Es berücksichtigt insbesondere die durch den 1995 Disability Discrimination Act bedingten neuen Aufgaben der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken bei der Unterstützung von behinderten Benutzern.

T. 1 erläutert die entsprechenden rechtlichen Regelungen, gibt allgemeine Ratschläge zum Umgang mit behinderten Menschen und äußert sich zu Hilfsmaßnahmen bei bestimmten Behinderungen. Im Mittelpunkt von T. 2 stehen Formen der Aus- und Fortbildung für Bibliothekare.

„Overall, the booklet achieves its aim as a basic resource for all library staff emphasising the every-day practical issues of assisting disabled people.“ (DS)

Rez.: Jacky Robinson. In: *Library review* 54 (2005) 1, S. 68-69.

- (25) *Developing an information literacy program K-12: a how-to-do-it manual and CD-ROM package*. 2nd ed. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. 432 S. enclosed CD-ROM (How-to-do-it manuals for librarians; 135) \$ 89.95 – ISBN 1-55570-509-X

Die 1. Aufl. dieses Handbuchs von 1998 wurde von vielen Rezensenten gelobt, die vorliegende 2. Aufl. ist nach Ansicht von Paul Deane noch viel besser. Die Herausgeberin hat das Thema erweitert und auf den neuesten Stand gebracht, insbesondere durch die neuen Standardpakete „Information power: building partnerships“ und „Information literacy standards for student learning“. Die Herausgeber und Autoren bieten ein fünfstufiges Curriculum-Modell, das in den Unterricht integriert werden kann: Define the information need – Locate information – Process the information – Create and communicate the results – Access process and product.

Auf über 100 Seiten befinden sich Unterrichtsmodelle und Arbeitsblätter für Studenten. Andere Curriculum-Materialien wie Formblätter, Handzettel und Overhead-Transparente sind in die beiliegende CD-ROM aufgenommen worden.

„Highly recommended for teachers and school librarians teaching units on information literacy and for family literacy programs.“ (DS)

Rez.: Paul Deane. In: *Library journal* 130 (2005) 3, S. 164.

- (26) Herring, James A.: *The Internet and information skills: a guide for teachers and school librarians*. London: Facet, 2004. 171 S. £ 24.95 – ISBN 1-85604-493-9

Der Autor bietet in neun Kapiteln neue Ansätze zur Lehre von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Informationen in den Schulen unter besonderer Berücksichtigung des Internet. Das Buch ist sowohl theoretischer Rahmen als auch praktischer Führer zur Nutzung des Internet für die Ausbildung und Erziehung. Der Autor zeigt, dass das Thema für Lehrer und Schüler interessant und stimulierend sein kann, und dass die Resultate die Mühen wert sind.

Die Einführung erläutert den Zweck des Buches und beschreibt die starke Nutzung des Internet in den Schulen. Kap. 1-2 beschäftigen sich mit dem Internet im Allgemeinen, Kap. 3 mit dem fachlichen Internetzugang, Kap. 5 mit den Fertigkeiten bei der Nutzung des Internet, Kap. 6 mit dem PLUS-Modell, Kap. 7-8 mit dem Aufbau einer Schul-Website und das abschließende Kap. 9 mit Entwicklungstendenzen.

Die informationsgerechte Gestaltung ist vorzüglich, eine umfangreiche Bibliographie ist vorhanden.

„This is an excellent book that I would strongly recommend to all librarians and teachers.“ (DS)

Rez.: Louise Ellis-Barrett. In: *Library review* 54 (2005) 3, S. 203-204.

- (27) *Virtual reference services: issues and trends* / Ed. by Stacey Kimmel; Jennifer Heise. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2003. 194 S. \$ 29.95 – ISBN 0-7890-2045-9

Obwohl sich jeder der 14 Beiträge mit einem ganz bestimmten Aspekt der virtuellen Auskunft beschäftigt, zeigen alle Beiträge, dass für diese wichtigen und vielfach neuen Aufgaben ausgebildete und motivierte Mitarbeiter erforderlich sind.

Im Mittelpunkt des Sammelbandes stehen Beiträge zum Servicemanagement, zur Software, zur Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken und zum Kundenservice. Die Beiträge sind in erster Linie als Fallstudien aus den Bibliotheken, in denen die Autoren tätig sind, angelegt. Es sind Initiativen aus Wissenschaftlichen Bibliotheken, Öffentlichen Bibliotheken, Firmenbibliotheken und Bibliotheksverbänden.

„This book can help improve your current and future services.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynn Wiley. In: *Online* 28 (2004) 2, S. 63.

- (28) Webb, Jo: *Teaching information skills theory and practice* / Jo Webb; Chris Powis. London: Facet, 2004. 223 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-513-7

Das Buch ist eine sehr leicht zu lesende Lektüre – wegen des ungezwungenen und sehr zugänglichen Stils sowie der übersichtlichen Darstellung in den Fallstudien, die die untersuchten Themen bestens ergänzen.

Die Autoren wollen mit ihren Darlegungen die Informationsspezialisten bei der Vermittlung von Informationskompetenzen in den Universitäten unterstützen.

Der Aufbau des Buches spiegelt die drei Hauptphasen der Vermittlung von Informationskompetenzen wider: T. 1 untersucht den Lernprozess aus der Sichtweise des Lernenden, T. 2 die Phasen der Planung und Implementierung, T. 3 die Methoden der Evaluation.

Das Buch bietet zweckmäßige, ausführliche Unterweisungen. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, die Vermittlung von Informationskompetenzen in den Lehr- und Lernprozess der gesamten Universität einzubetten. (DS)

Rez.: Susie Andretta. In: *Program* 39 (2005) 2, S. 179-180.

3.4. Technische Dienste. Bibliotheksbau

- (29) *Innovative redesign and reorganization of library technical services: paths for the future and case studies* / Ed. by Bredford Lee Eden. Westport, CT: Greenwood Pr., 2004. 480 S. \$ 45.00 – ISBN 1-59158-092-7

Die Publikation enthält in 21 Kapiteln eine Fülle von Informationen zur innovativen Neugestaltung und Reorganisation der Betriebsabteilungen der Bibliotheken.

T. 1 enthält einen Literaturbericht zum Thema und beschäftigt sich mit theoretischen Fragen, z. B. mit der Stellung der Betriebsabteilungen in den Bibliotheken zu Beginn des 21. Jahrhunderts, mit der Erziehung und Ausbildung in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, mit den Trends in der Personalabteilung, mit alternativen und innovativen Methoden zur Qualität in der Katalogisierung sowie mit der Benennung und Rolle der Katalogisierung im 21. Jahrhundert. T. 2 besteht aus einer Vielzahl von Fallstudien, z. B. zur Neugestaltung des Datenbankmanagements an den Rutgers University Libraries, zur Analyse des Arbeitsablaufs als einer Grundlage der Neugestaltung der Organisation an der McMaster University Library, zur Reorganisation der Betriebsabteilungen der Ohio State University Libra-

ries sowie zum nationalen Katalogisierungs- und Erschließungsprogramm der United States Government Publications.

Die meisten Kapitel sind sehr gut geschrieben und von hoher Qualität. Das Buch verfügt über ein exzellentes Register.

„Highly recommended to all library technical services staff members, management and LIS educators.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 23 (2005) 2, S. 257-258.

3.5. Digitale Bibliothek (auch e-learning)

- (30) Clyde, Laurel A.: *Weblogs and libraries*. Oxford: Chandos, 2004. 181 S. £ 39.00 – ISBN 1-84334-085-2

Weblogs sind in den letzten Jahren zu einer bedeutenden elektronischen Ressource geworden. Das vorliegende Buch untersucht den Gebrauch und den Nutzen von Weblogs in den Bibliotheken.

Das Material ist in acht Kapitel gegliedert. Kap. 1 beschäftigt sich mit dem Phänomen „blog“ und „blogging“ und den wichtigsten Definitionen, Kap. 2 mit den Weblogs als Informationsquellen, Kap. 3 mit der Schwierigkeit, Weblogs zu finden, Kap. 4 mit der Informationswissenschaft und dem Bibliothekswesen und ihren Interessen an Weblogs, Kap. 5 mit „Weblogs created by libraries: the state of the art“, Kap. 6 mit „Creating a weblog – the options“, Kap. 7 mit Fragen des Managements von Bibliotheks-Weblogs. Das letzte Kapitel enthält eine Auswahlbibliographie zu Weblogs. Den Abschluss bildet ein Register.

Das sehr gut geschriebene und recherchierte Buch ist eine sehr nützliche Einführung in Weblogs und das Blogging im Kontext zur Nutzung in den Bibliotheken. Es enthält eine wertvolle Sammlung von Links zu Informationsquellen über Weblogs und vermittelt dem Leser viele Hinweise und Tipps.

„There is a lot of useful information in this book.“ (DS)
Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 23 (2005) 1, S. 143-145.

- (31) *Democracy and new media* / Ed. by Henry Jenkins; David Thorburn. Cambridge, MA: MIT Pr., 2003. X, 385 S. (Media in transition). £ 14.95 – ISBN 0262101017

Dies ist ein gescheites und kenntnisreiches Buch mit zahlreichen empfehlenswerten soliden Einzeldarstellungen. Dem Herausgeber ist es gelungen, gut durchdachte Beiträge über die Auswirkungen des Internet, des WWW und anderer digitaler Technologie auf die Entwicklung in den USA aufzunehmen. Es ist aber auch eine frustrierende Lektüre: (1) Die Kapitel enthalten Arbeitsergebnisse mehrerer Konferenzen und Foren, die am MIT zwischen 1998 und 2000 abgehalten wurden. Die nach dem 11.9.2001 unter dem Eindruck terroristischer Angriffe neu zu stellenden Fragen nach dem Verhältnis von Demokratie und neuen Medien bleiben außen vor. „It is simply an accident of timing that the authors of these chapters could not have offered their reflections on such events.“ (2) Es ist die ausschließlich auf die USA bezogene Abhandlung eines weltweiten Problems. (DS)

Rez.: Nick Joint. In: *Library review* 54 (2005) 1, S. 74-75.

- (32) Digital libraries: policy, planning and practice / Eds. Judith Andrews; Derek Law. Aldershot: Ashgate, 2004. 263 S. £ 49.95 – ISBN 0-7546-3448-5
 Der Sammelband enthält Beiträge zur Planung und Implementierung digitaler Bibliotheken. Die Herausgeber bezeichnen das Buch als einen „snapshot of digital library development“.
 Die einführenden Kapitel sind Überblicksdarstellungen über die Forschungsprogramme zu digitalen Bibliotheken in Großbritannien und den USA. T. 1 beschäftigt sich mit „Policy and planning“ in den Feldern Ökonomie, Inhalt, wissenschaftliche Kommunikation, Bestandserhaltung und -pflege sowie Evaluation, T. 2 „Implementation and practice“ mit verschiedenen Fallstudien europäischer und nordamerikanischer digitaler Bibliotheksprojekte (z. B. Glasgow Digital Library Project, The Networked Digital Library of Theses and Dissertations) sowie T. 3 „A view of future development“, der nur ein einziges Kapitel umfasst, mit Entwicklungstendenzen aus der Sicht der Tilburg University Library.
 Die informationsgerechte Gestaltung des Buches ist ausgezeichnet (z. B. Grafiken und Illustrationen, eine umfangreiche Liste von Akronymen, umfangreiches Sachregister).
 „An excellent contribution to the literature on digital libraries.“ (DS)
 Rez.: Eric Jukes. In: Alexandria 16 (2004) 3, S. 181-182.
- (33) Kovacs, Diane K.: The Kovacs guide to electronic library collection development: essential core subject collections, selection criteria, and guidelines / Diane K. Kovacs; Kara L. Robinson. New York, N.Y.: Neal-Schuman Publ., 2004. XIX, 251 S. \$ 125.00 – ISBN 1-55570-483-2
 Dies ist ein umfangreicher Führer zum Aufbau und/oder zur Erweiterung einer Sammlung von elektronischen Ressourcen, abgehandelt in drei großen Sektionen – Sektion 1 mit Fragen des allgemeinen Managements (z. B. Entwicklung eines „Web-accessible resource collection plan“ und Gesichtspunkte der Katalogisierung), Sektion 2 mit Richtlinien zur Auswahl und Evaluation für bestimmte Gebiete sowie Sektion 3 mit für die elektronische Bestandsentwicklung relevanten Ressourcenlisten und Auswahl- und Evaluationsinstrumenten. Die Rezensentin konzentriert sich in ihrer Bewertung auf die Sektion 1 und kommt, die ganze Veröffentlichung betreffend, zu dem Schluss, dass hier ein wichtiger Führer zur Planung und Auswahl elektronischer Sammlungen und virtueller Auskunftsdienste vorliegt – „a wise purchase for any library“. (DS)
 Rez.: Sarah Tusa. In: Serials review 28 (2005) 1, S. 74-75.
- (34) Libraries without walls 5: the distributed delivery of library and information services / Ed. by Peter Brophy; Shelagh Fisher; Jenny Craven. London: Facet, 2004. 288 S. £ 44.95 – ISBN 1-85604-511-0
 Dieser Konferenzbericht vereint die Vorträge der fünften Libraries Without Walls Conference vom September 2003 (zur zweiten Konferenz s. Bibliothek 23 [1999] S. 419, Nr. 179). Die 24 Beiträge behandeln folgende Themen: (1) Bibliotheksdienste und virtuelles Lernen, (2) die Beziehungen zwischen den Benutzerbedürfnissen und der Informationskompetenz, (3) die Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit digitaler Bibliotheksdienste, (4) nationale und institutionelle Perspektiven der Gestaltung des Informationsumfeldes, (5) die Schaffung digitaler Ressourcen durch die Nutzergemeinschaft.
 „Will assist information professionals, managers and educators to keep abreast with the latest developments in this field.“ (DS)
 Rez.: Luke Tredinnick. In: Program 39 (2005) 2, S. 175-177.
 „A strong collection, for which practitioners, academics, and students alike will gain much, most particularly in relation to the academic library sector.“ (DS)
 Rez.: Madely du Preez. In: The electronic library 23 (2005) 2, S. 252-253.
- (35) Shaw, Russell: Wireless networking made easy: everything you need to know to build your own PANs, LANs and WANs. New York, NY: AMACOM Books, 2003. 259 S. \$ 27.95 – ISBN 0-8144-7175-7
 In unkomplizierter Sprache: Der Autor führt durch Technologie und Hardware, die der Leser für sein PAN, LAN oder WAN benötigt. Das Buch beginnt mit einem kurzen Überblick über die drahtlosen Technologien und den Aufbau eines drahtlosen Netzwerkes oder der Internetverbindung auf dem eigenen PC. Danach erläutert der Autor Bluetooth und WiFi Standards und den Aufbau eines LAN oder WAN. Im Mittelpunkt des Buches steht das Management eines elektronischen Netzwerkes. Ein praktisches Glossar hilft, die Akronyme, die Standards und die neue Technologie besser zu verstehen. Ein Anhang mit Online-Ressourcen schließt das Buch ab.
 Ein leicht zu lesendes Buch: „My bet is that a wireless network is in your future, and this book will help you get started.“ (DS)
 Rez.: Deborah Lynn Wiley. In: Online 28 (2004) 2, S. 61.
- (36) Soziale Bewegung online: 8. Inetbib-Tagung in Bonn vom 03.-05. November 2004 / Projekte der Friedrich-Ebert-Stiftung und ihrer Partnerorganisationen. Bonn: Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2005. 45 S. (Veröffentlichung der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 7) – ISBN 3-89892-374-6 – ISSN 1432-7449
 Im Mittelpunkt der Veröffentlichung stehen ausgewählte Beispiele zum Einsatz des Internets in der Arbeit des Archivs und der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung. Das betrifft die inhaltliche Ausgestaltung der Virtuellen Fachbibliothek Sozialwissenschaften, die automatisierte Erzeugung von bibliographischen Metadaten lokal gespeicherter Internet-Dateien (ein Projekt zur Archivierung elektronischer Pressedienste von Parteien und Gewerkschaften), die Internet-Archivierung (ein Projekt zur Archivierung der Websites politischer Parteien und ihrer Fraktionen in den Parlamenten), die Erschließung und Digitalisierung der Flugblatt- und Flugschriftensammlung im Archiv der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie die Volltextgenerierung mit Optical Character Recognition (OCR). Die zuletzt genannte Abhandlung ist ein Erfahrungsbericht über die Konvertierung von Frakturschriften des 18.-20. Jahrhunderts, maschinenschriftlichen Katalogzetteln und aufgeklebten Zeitungsausschnitten unter dem Motto „Frakturschrift – eine neue Herausforderung“ (Das Fazit dieses sehr interessanten Aufsatzes ist ermutigend: „Diese OCR-Software befindet sich derzeit noch in der Erprobungsphase. Bisherige Tests haben

aber ergeben, dass je nach Vorlage eine Texterkennung von über 95 % erzielt werden kann.“ S. 44-45).

Die Veröffentlichung ist Interessenten in allen Bibliothekstypen sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (37) Tiffin, John: *The global virtual university* / John Tiffin; Lalita Rajasingham. London: Routledge Falmer, 2003. 166 S. £ 22.50 – ISBN 0-415-28702-2

Die Veröffentlichung beschäftigt sich mit zwei Themen: (1) Die Universitäten müssen global werden, (2) die Universitäten müssen weitgehend virtuell werden. Beide Thesen werden von den Autoren verwoben und ausgewogen präsentiert.

Der größte Teil des Buches thematisiert den Einfluss der Informationstechnologien auf die Lehr- und Lernprozesse an den Universitäten. Darüber hinaus finden sich u. a. folgende Themen: Studenten und Hochschullehrer im virtuellen Lehr- und Lernprozess – Neue Lehr- und Lernmethoden – Veränderungen im Curriculum – Die Bedeutung der persönlichen Beziehungen in einer vorwiegend virtuellen Institution. (DS)

Rez.: David Bawden. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 2, S. 319-320.

3.6 Bestandserhaltung

- (38) Nicht von Dauer: kleiner Ratgeber für die Bewahrung digitaler Daten in Museen. Frankfurt am Main: nestor c/o Die Deutsche Bibliothek, 2005.

Der Ratgeber ist eine gemeinsame Publikation von „nestor“ und dem Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin (zu „nestor“ s.a. Bibliothek 29 [2005] S. 411, Nr. 168). Dieser erste Band der Ratgeberserie bietet wertvolle Hinweise zum Umgang mit elektronischen Ressourcen und richtet sich besonders auch an Nicht-EDV-Fachleute. Der Ratgeber erläutert die Bedeutung der Entstehungs- und Nutzungsumgebung von Daten für ihre langfristige Lesbarkeit; erklärt was sich hinter den „Extensions“ der unterschiedlichen Dateinamen verbirgt und wägt die Vor- und Nachteile der Formate für die Langzeitspeicherung gegeneinander ab.

Zu beziehen über das „nestor“-Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung, Dr. Stefan Rohde-Enslin. Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin, In der Halde 1, 14195 Berlin, Tel. 030 /8301494 – kostenlos als PDF-Datei von <<http://www.langzeitarchivierung.de>>, Menüpunkt „nestor-ratgeber“.

Aus einer Pressemitteilung.

3.7 Spezielle Literaturarten

- (39) Bazler, Judith A.: *Biology resources in the electronic age*. Westport, CT: Greenwood Pr., 2003. 286 S. \$ 49.95 – ISBN 1-57356-380-3

Dies ist ein Führer zu Informationsressourcen für das National Science Curriculum in fünf Kapiteln, nach denen an US-amerikanischen Schulen und Universitäten gelehrt wird. Er ist bestimmt für Studenten, Lehrer, und Eltern und Bibliothekare „who want to be sure that the information a Web site provides is accurate and age appropriate“.

Kap. 1 ist eine allgemeine Einführung in das Internet. Kap. 2, das Hauptkapitel, enthält auf über 230 Seiten

Ressourcen zu den allgemeinen Wissenschaften und zur Biologie sowie spezifische Websites insbesondere zur Tier- und Humanbiologie. Kap. 3-5 enthalten Websites für „biology supplies, museums, science centres, summer programmes, and careers“. Die Veröffentlichung wird abgeschlossen mit einem Glossar und einem Register.

Das Buch ist für Leser in den USA geschrieben, die meisten Websites sind amerikanischen Ursprungs. „It is difficult to judge what is missing.“ (DS)

Rez.: Linda Dorrington. In: *Program* 39 (2005) 1, S. 91-92.

- (40) Berkman, Robert: *The skeptical business searcher: the information advisor's guide to evaluating web data, sites, and sources*. Medford, NJ: Information Today, 2004. XXIII, 281 S. \$ 29.95 – ISBN 0-910965-66-8

Jeder, der Informationen sucht oder nutzt, sollte dieses Buch lesen. Es enthält nicht nur zahlreiche freie Web-Ressourcen für die Business-Informationen, sondern hilft auch bei der Evaluierung der Qualität, Genauigkeit und Validität der gefundenen Informationen. Das Buch ist gut aufgebaut und gegliedert. Die einzelnen Kapitel beschäftigen sich mit der Beschreibung der Typen von Ressourcen wie Firmenquellen, Statistiken, News und Blogs oder mit einem bestimmten Forschungsaspekt. „An extremely valuable resource.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynn Wiley. In: *Online* 29 (2005) 3, S. 62.

- (41) Fling, R. Michael: *Library acquisition of music*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2004. 232 S. (Music Library Association basic manual series; 4) \$ 34.95 – ISBN 0-8108-5124-5

Das Buch ist ein nützlicher Ratgeber für alle, die sich mit der Erwerbung von Musikalien beschäftigen. In einem unkomplizierten Stil mit sarkastischem Humor geschrieben, behandelt der Autor die Grundlagen der Erwerbung gedruckter oder aufgezeichneter Musikalien – vom Komponisten oder Künstler über den Verleger und Lieferanten bis zum Bibliothekar.

„Fling's book would be an excellent addition to the staff resources in any library that purchases music and will probably be consulted regularly.“ (DS)

Rez.: Barry Zaslow. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 118.

- (42) Haynes, David: *Metadata for information management and retrieval*. London: Facet, 2004. 186 S. \$ 95.00 – ISBN 1-85604-489-0

Das Buch ist eine gute Einführung in die Begriffe, in den Nutzen und in die Anwendungen von Metadaten für Informationsprodukte.

Kap. 1 enthält Hinweise über die Entstehung und Bedeutung von Metadaten und eine Diskussion über die fünf Verwendungsmöglichkeiten von Metadaten (Ressourcenbeschreibung; Information Retrieval; Informationsmanagement; Recht; Eigentum und Authentizität). Kap. 2 nennt Beispiele von Metadaten. Kap. 3 diskutiert Standards und Datenmodelle wie RDF, OAIS, Dublin Core und ARC („a very quick introduction“). Kap. 4-8 beschäftigen sich mit den oben genannten fünf Verwendungsmöglichkeiten der Metadaten.

„The book will get you started on the path to metadata.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynn Wiley. In: Online 29 (2005) 3, S. 61-62.

- (43) Patent and trademark information: uses and perspectives / Ed. by Virginia Baldwin. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 182 S. \$ 24.95 – ISBN 0-7890-0440-2 (has also been published as „Science and technology libraries“ Vol. 22 [2003] 1/2)

Der Sammelband umfasst sieben Essays zur Patentinformation und zwei Essays zur Information über Warenzeichen, geschrieben von verschiedenen Autoren, meist aus der Perspektive der USA.

Beispiele: Untersuchung der Patentdokumentation am Beispiel der Nutzung von Axis-Patenten durch amerikanische Firmen im Zweiten Weltkrieg – Die freie Esp@cenet® Datenbank des European Patent Office – Die Bedeutung der regionalen Patentsysteme – Die Nutzung amerikanischer Patentquellen – Die Suche nach historischen Patenten.

Die Beiträge über die Patentinformation sind unausgeglich. Dem Leser wird der Eindruck vermittelt, dass das Aufsuchen insbesondere elektronischer Quellen leicht ist, es fehlen umfassende Erläuterungen zu den großen Patentsystemen, es mangelt an Beispielen zum Aufbau einzelner Patente (z. B. Titelblatt, Zusammenfassungen, bibliographische Informationen). Durch die Begrenzung auf die USA und das Fehlen wichtiger, für die Suche nach Patentinformationen dringend notwendiger Hinweise ist das Buch nicht empfehlenswert.

Ein positives Beispiel für eine entsprechende Einführung ist „Introduction to patents information“ (2002). (DS)

Rez.: Stephen van Dulken. In: Program 39 (2005) 1, S. 74-75.

- (44) Seid herzlich begrüßt. Euer A. Einstein. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 2005. 183 S. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; 19) – ISBN 3-88053-120-X

Soviel Einstein wie anno 2005 war noch nie. Das Einstein-Jahr wurde zelebriert durch Veröffentlichungen, Ausstellungen, Konferenzen, Dokumentarfilme und großflächige regierungsamtliche Werbungen. Dabei gingen die kleinen, feinen Beiträge unter wie die vorliegende Publikation mit einer Auswahl von in der Berliner Staatsbibliothek aufbewahrten Briefe von und an Albert Einstein. Sie ist ein sehr willkommener Beitrag zur Auseinandersetzung mit Leben und Werk des großen Einstein, und eine kleine bibliophile Gabe überdies.

Konzeption und Redaktion lagen in den Händen von Bettina-Martine Wolter, die auch eine Einführung schrieb, das Vorwort stammt aus der Feder von Barbara Schneider-Kempf. 130 Briefe von und 30 Briefe an Einstein liegen heute in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek. Sie gelangten über die Nachlässe von Wissenschaftskollegen und den Nachlass von Gerhart Hauptmann, durch Einzelerwerbungen und über die „Dokumentensammlung Darmstaetter“ in die Bibliothek. Die hier vorgestellten 25 Briefe (u.a. an Adolf von Harnack, Harry Graf Kessler und an Gerhart Hauptmann) sind ein beeindruckendes Zeugnis der Themen und Aufgaben, mit denen sich Einstein beschäftigt hat, und in ihrer chronologischen Abfolge Hinweise auf Lebensstationen.

Der Katalog ist eine wunderbare Einheit von Inhalt und Form. Umschlaggestaltung, Vorsatz, Inhaltsverzeichnis,

Typographie, leicht getöntes Papier und Anordnung der Faksimiles – alles exzellent (ein Titelblatt fehlt leider); die Gestaltung übernahmen Mitarbeiter von HG Merz Architekten, Druck und Bindung lag bei der Druckerei Rüss in Potsdam.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (45) The core business web: a guide to key information resources / Ed. by Gary W. White. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 325 S. \$ 29.95 – ISBN 0-7890-2095-5 (has also been published as „Journal of business & finance librarianship“ Vol. 8 [2002-2003] 2-4)

Dies ist ein von US-amerikanischen Bibliothekaren unter besonderer Berücksichtigung amerikanischer Ressourcen verfasstes Buch, dessen Ziel in der Identifizierung, Evaluierung und Zusammenfassung der maßgebenden Business Websites besteht. Die Idee ging aus *Best of the best business web sites* hervor, einer von Mitgliedern des Education Committee of the Business Reference and Service Section of the Reference and User Services Association der American Library Association geschaffenen und gestalteten Website.

Behandelt werden 25 Gebiete des Business, z. B. Wissensmanagement, Management, Marketing und Werbung, Ökonomie, Rechnungswesen, Finanzen und Investment, Bankwesen, Besteuerung, Unternehmensstatistik, demographische Daten, Unternehmensethik. Der Band ist übersichtlich aufgebaut und leicht zu lesen. Die aufgelisteten Websites sind eine Mischung aus freien und gebührenpflichtigen Sites. Ein 34seitiges Register vervollständigt das Buch (es ist leider der schwächste Teil der Veröffentlichung).

„This volume overall is a useful and handy guide to business web sites.“ (DS)

Rez.: Christine D. Reid. In: Library review 54 (2005) 1, S. 69-71.

4 Informationswesen

- (46) Higgs, Edward: The information state in England: the central collection of information on citizens since 1500. London: Palgrave Macmillan, 2004. – ISBN 0-333-92070-8

Das Buch ist weitgehend chronologisch angelegt. Es beginnt mit einer Einführung (Kap. 1) und einem Überblick über die gegenwärtigen Auffassungen zum Thema Staat und Bürgerinformation (Kap. 2). Kap. 3 untersucht die Beziehung zwischen Information und Staat von 1500-1800, Kap. 4 das 19. Jahrhundert, Kap. 5 die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg von 1880-1914, Kap. 6 die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, Kap. 7 die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts (den sog. Informationsstaat, wie wir das Zeitalter der Informationstechnologie nennen), Kap. 8 Entwicklungstendenzen aus der Sicht des beginnenden 21. Jahrhunderts. (DS)

Rez.: Toni Weller. In: Journal of documentation 61 (2005) 2, S. 314-316.

- (47) Smith, Kelvin: Freedom of Information: a practical guide to implementing the Act. London: Facet, 2004. XI, 186 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-527-X

„FOI has been a long time in gestation.“ Der FOI ACT 2000 für England und Wales und der FOI (Scotland) Act 2002 für Schottland stehen am Ende einer langen

Kette von Bemühungen um die Informationsfreiheit in Großbritannien, sie wurden zum 1.1.2005 in Kraft gesetzt. Der Autor erläutert die rechtlichen Regelungen und die praktischen Auswirkungen für Schriftgutverwalter und Firmenarchivare.

Es ist kein Buch für Juristen, sondern für Informationsfachleute. Es präsentiert sich als praktischer Führer zur Implementierung des FOIA Act, übersichtliche Hintergrundinformation und interpretative Hilfe. (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 2, S. 317-318.

- (48) Vickery, Brian: *A long search for information*. Champaign, IL: University of Illinois Graduate School of Library and Information Science, 2004. 33 S. (Occasional paper; 213)

Diese Broschüre ist ein Rückblick eines der bekanntesten Experten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Vickery beschreibt in liebenswürdiger Weise insbesondere seine ersten Schritte und die Rolle, die er bei den wichtigsten Entwicklungen von den 1940er bis in die 1980er Jahre gespielt hat, ergänzt um einige Gedanken über den gegenwärtigen Stand der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Er spricht auch ganz offen von seinen Fehlern, z. B. über das Tome Searcher System.

Das Heft wendet sich (1) an die „old-timer“, die sich gern an die ersten Jahre der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Forschung erinnern, und (2) an alle, die die Geschichte der Bibliotheks- und Informationswissenschaft lehren oder lernen. „The pamphlet can be warmly recommended to both groups of people.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *Journal of librarianship and information science* 37 (2005) 1, S. 53.

5 Publikationswesen

5.1 Geschichte

- (49) *Plagiarism in early modern England* / Ed. by Paulina Kewes. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2003. XVI, 276 S. £ 47.50 – ISBN 0-333-99841-3

Die vorliegende Veröffentlichung ist das Ergebnis einer Konferenz zum „Plagiarism in early modern England“ aus dem Jahre 1999.

Vier allgemeinen Beiträgen zum Plagiat folgen acht spezifische unter der Überschrift „Contexts of plagiarism“. Von den spezifischen seien genannt: Plagiarism and imitation in Renaissance historiography – Theft and poetry and pope – Plagiarism and literary detraction 1747-1785. Ein Nachwort übermittelt einen allgemeinen Überblick zum Thema. (DS)

Rez.: G.H. Martin. In: *The library ser.* 7, vol. 5 (2004) 1, S. 84-85.

5.3 Elektronisches Publizieren

- (50) *The Columbia guide to digital publishing* / Ed. by William E. Kasdorf. New York, NY: Columbia University Pr., 2003. LXI, 750 S. \$ 34.95 – ISBN 0231124996

Das Buch umfasst das gesamte Wissen über das digitale Publizieren – von den Metadaten und der Zugänglichkeit bis zum digitalen Recht und zur Anlagenverwaltung.

Die Autoren geben sowohl kurze und klare Antworten auf die wichtigsten Themen als auch klare Erklärungen zu den technischen Fachgebieten. Der Führer verfügt über ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, ein Glossar, ein Register und mehrere Bibliographien. Das Buch ist nicht leicht zu lesen.

Obwohl in erster Linie für Mitarbeiter in den Verlagen bestimmt, finden sich in dem Buch auch zahlreiche Themen, die für Bibliothekare von Interesse sind wie Copyright, Archivierung, digitales Recht und elektronische Bücher. Einige Kapitel erlauben Einblicke in eine interessante Beziehung: Bibliothekare als Partner oder Feinde digitaler Verleger.

„This work is highly recommended for academic collections.“ (DS)

Rez.: Susan Hamburger. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 29 (2005), 1 S. 112.

6 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (51) *African American lives* / Ed. by Henry L. Gates Jr.; Evelyn Brooks Higginbotham. Oxford: Oxford University Pr., 2004. 1080 S. \$ 55.00 – ISBN 0-19-516024-X

Das Buch enthält über 600 Biographien – von dem schwarzen Entdecker Esteban aus dem 16. Jahrhundert bis zu Reverend Al Sharpton und seine Präsidentschaftsbewerbung 2004. Die Kurzbiographien umfassen 1 000-3 000 Wörter. Chronologische und Sachregister erschließen die alphabetisch nach Namen geordneten Einträge (z. B. Nobel- oder Pulitzerpreisgewinner).

Das Nachschlagewerk ersetzt das *Dictionary of American negro biography* von Rayford Logan und Michael Winston (1982) und ist ein Appetizer für die geplante *African American national biography* (2006) mit etwa 6 000 Einträgen.

„Essential for any serious African American collection.“ (DS)

Rez.: Thomas J. Davis. In: *Library journal* 129 (2004) 8, S. 98.

- (52) Bader, Philip: *African-American writers*. New York, NY: Facts on File, 2004. 294 S. (A to Z of African Americans) \$ 44.00 – ISBN 0-8160-4860-6

Dieser Band enthält biographische Einträge von 145 afro-amerikanischen Autoren – Romanschriftsteller, Dichter, Journalisten, Kinder- und Jugendbuchautoren, Sachbuchautoren und Kritiker. Unter ihnen befinden sich wohlbekannte Persönlichkeiten wie Ralph Ellison und Countee Cullen sowie zeitgenössische Stimmen wie Suzan-Lori Parks und Edwidge Danicat. Die einzelnen Einträge enthalten auf 1-3 Seiten grundlegende biographische Daten, eine Auseinandersetzung mit den wichtigsten Werken, ein Verzeichnis weiterführender Literatur sowie Schwarz-Weiß-Fotos. Alle Beiträge sind klar und verständlich und erfassen das Wichtigste. Besonders beeindruckend ist die große Auswahl an Registern, das ist eine große Hilfe für alle Nutzer des Nachschlagewerkes (die Autoren werden u. a. nach dem literarischen Genre, nach der Bewegung bzw. Richtung und nach dem Geburtsjahr verzeichnet).

Umfangreicher, aber veraltet sind *The Norton anthology of African American literature* und *The Oxford companion to African American literature*.

„A worthwhile addition to high school, public, and academic libraries.“ (DS)
 Rez.: Michele McGraw. In: *Library journal* 129 (2004) 8, S. 98.

- (53) *Biographisches Handbuch der Rabbiner*. T. 1: Die Rabbiner der Emanzipationszeit in den deutschen, böhmischen und großpolnischen Ländern 1781-1871. Bd 1.2. München: Saur, 2004. IX, 965 S. € 296.00 – ISBN 3-598-24871-7

Von den biographischen Lexika des Saur Verlages ist dieses Handbuch das wohl bemerkenswerteste und überraschendste. Sein Wert liegt in der prosopographischen Erfassung der überwiegenden Mehrheit der Rabbiner auf der Grundlage intensiver Auswertungen von Archivmaterialien und der Durchsicht zahlloser Handbücher (das Quellen- und Literaturverzeichnis umfasst 29 eng bedruckte Seiten).

Das Lexikon erschließt in 1 952 Einträgen das Rabbinate der deutschen und böhmischen Länder sowie der preußischen Ostprovinzen für die Zeit von 1781 bis 1871 (der zweite Band umfasst die Rabbiner im Deutschen Reich von 1871-1945). Die Beiträge zu den einzelnen Rabbinern sind alphabetisch geordnet und enthalten Daten zu ihrer Herkunft, Ausbildung, Laufbahn, Familie und religiösen Position. Jeder Beitrag ist mit einer Bibliographie versehen, die ausführliche Angaben zu Dokumenten in Archiven und Handschriftensammlungen sowie epigraphischen und ikonographischen Zeugnissen zu Leben und Wirken des jeweiligen Rabbiners und dessen eigene literarische und wissenschaftliche Tätigkeit enthält.

Die Mehrzahl der Gelehrtenbiographien waren bisher unerforscht. Das Handbuch ermöglicht erstmals ein Gesamtbild des Berufsstandes im deutschsprachigen Judentum der Moderne. Dazu trägt die Einleitung (prosopographische Konzeption des Handbuches, Daten zur Geschichte des Rabbinate, Bearbeitungskriterien) wesentlich bei.

Die Einträge werden durch ein Ortsregister erschlossen.

Das Handbuch überzeugt durch seine Qualität. Es ist ein wichtiges Grundlagenwerk für Religionswissenschaftler und Historiker; es gehört in den bibliographischen Handapparat großer Wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken sowie Spezialbibliotheken.

Das Handbuch ist eine wichtige Ergänzung zum *Lexikon deutsch-jüdischer Autoren* (1992 ff.) und zum *Handbuch österreichischer Autorinnen und Autoren jüdischer Herkunft 18. bis 20. Jahrhundert* (2002), beide im Saur Verlag.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (54) *Die deutschsprachige Presse: ein biographisch-bibliographisches Handbuch* / Bearb. von Bruno Jahn. Bd 1.2. München: Saur, 2005. XVIII, 1 281 S. € 248.00 – ISBN 3-598-11710-8

In diesem Nachschlagewerk werden mehr als 6 000 Kurzbiographien und 207 ausführlichere, namentlich gekennzeichnete Porträts aus dem Bereich Medien, Publizistik und Presse vorgestellt. Das Spektrum reicht von Zeitungs- und Publizistikwissenschaftlern, Journalisten, Redakteuren und Kritikern über Herausgeber, Druckereibesitzer, Verleger und Fachleute für Lesezirkel und Vertrieb bis zu Illustratoren, Karikaturisten und Pressephotographen. Außen vor bleiben Autoren, Herausgeber und Verleger fachwissenschaftlicher Zeitschriften.

Das Lexikon würdigt namhafte Publizisten (Axel Springer und Rudolf Augstein), Musik-, Kunst-, Literatur-, Theater- und Filmkritiker (Ludwig Börne und Alfred Kerr), zeitweise journalistisch tätige Personen (Theodor Fontane und Gotthold Ephraim Lessing), Publizistikwissenschaftler (Emil Dovifat und Hermann Frey), Verleger (Johann Friedrich von Cotta und Emil Groß), Literaturwissenschaftler (Hans Mayer), Politiker (Willy Brandt und Julius Leber), die Vertreter der „kleinen Form“ (Erich Kästner, Anton Kuh und Alfred Polgar), Schriftsteller, die als Literaturkritiker tätig waren (Gotthold Ephraim Lessing und Ludwig Renn), aber auch Bibliothekare (Ignaz Schmid und Edmund Zoller), den „Revolutionär und amerikanischen Staatsmann“ Carl Schurz und viele, viele andere.

Wie schwierig offensichtlich die thematische Abgrenzung beim Auswahlprozess war, zeigt der Text zu einem ersten Prospekt, in dem nur von 2 700 Personen und einem Gesamtumfang von etwa 650 Seiten gesprochen wird. Von den angekündigten Registern (Orte, Personen, deutschsprachige Printmedien) ist leider nur ein Zeitungs- und Zeitschriftenregister übrig geblieben, das die gezielte Suche nach deutschsprachigen Periodika ermöglicht. Auch ein Berufsregister wird schmerzlich vermisst.

Den Grundstock bildete die erste Auflage der *Deutschen Biographischen Enzyklopädie* (1995-2003). Von den über 61 500 Namen wurden etwa 5 800 übernommen; diese Einträge wurden überarbeitet, ergänzt und mit Hinweisen auf Sekundärliteratur versehen.

Die erfreulich weite Auslegung des Begriffes „deutschsprachige Presse“ und die breit angelegte Auswahl von Personen besichert uns eine umfangreiche Chronik aus Gesellschaft, Politik, Öffentlichkeit, Wissenschaft und Kultur. Der Leserkreis ist entsprechend groß und umfasst viele Wissenschaftsdisziplinen, darunter auch die Buch- und Bibliothekswissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (55) *Encyclopedia of catholic literature* / Ed. by Mary R. Reichardt. 2 vols. Westport, CT: Greenwood Publ., 2004. 864 S. \$ 199.95 – ISBN 0-313-32289-9

Das Nachschlagewerk untersucht über 70 literarische Werke wie Dramen, Dichtungen, Autobiographien und Briefe, die Auffassungen über katholische Betrachtungsweisen enthalten. Es umfasst die Zeit von den „Confessions of St. Augustine“ 397 v. Chr. und Hildegard von Bingen, Dante und Chaucer im Mittelalter über Werke aus dem 19. Jahrhundert u. a. von John Henry Newman und Thérèse of Lisieux bis in das 20. Jahrhundert, das den Schwerpunkt der Enzyklopädie darstellt.

Die Eintragungen sind im Durchschnitt mit zehn Seiten sehr kurz. Trotzdem „a good overview of catholic thought as embodied in works that are literary rather than doctrinal.“ (DS)

Rez.: Denise J. Stankovics. In: *Library journal* 129 (2004) 20, S. 164.

- (56) *Dictionary of cognitive science: neuroscience, psychology, artificial intelligence, linguistics, and philosophy* / Ed. by Olivier Houdeé & others. Psychology, 2004. 428 S. \$ 125.00 – ISBN 1-57958-251-6

Dieses Wörterbuch zur Erkenntniswissenschaft ist eine Übersetzung des *Vocabulaire de sciences cognitives* aus dem Jahre 1998. 60 meist französische Wissenschaftler präsentieren 130 Begriffe aus den fünf wich-

- tigsten Disziplinen der Erkenntniswissenschaft: Neurowissenschaft, Psychologie, künstliche Intelligenz, Linguistik und Philosophie.
Jeder Eintrag enthält eine Auswahlbibliographie, die aus der französischen Originalversion auf den neusten Stand gebracht wurde. Ein detailliertes Register schließt die Veröffentlichung ab.
Wie die ebenfalls einbändige *The MIT encyclopedia of the cognitive sciences* ist das vorliegende Wörterbuch ein gutes Nachschlagewerk zu grundlegenden Begriffen der Erkenntniswissenschaft, insbesondere für Studenten. Die Bibliotheken, die schon die *MIT encyclopedia* besitzen, können auf das *Dictionary* verzichten, kleinere Collegebibliotheken und Öffentliche Bibliotheken werden das *Dictionary* als preiswerte Alternative schätzen. (DS)
Rez.: Teresa Berry. In: *Library journal* 129 (2004) 8, S. 98.
- (57) *Encyclopedia of evaluation* / Ed. by Sandra Mathison. Thousand Oaks, CA: Sage Publications, Inc., 2004. 520 S. \$ 150.00 – ISBN 0-7619-2609-7
Die Enzyklopädie sollte den Praktikern, den Theoretikern und einer größeren Öffentlichkeit das „who, what, where, how, and why“ der Evaluation nahe bringen. Leider kann dieses einbändige Werk die Bedürfnisse dieser drei weit divergierenden Gruppen nicht befriedigen.
Die über 600 alphabetisch geordneten Einträge wurden von Wissenschaftlern aus mehreren Ländern verfasst. Die Themen reichen von biographischen Notizen, Organisationen, Unternehmen und Beratern bis zu Definitionen und Beschreibungen von Evaluationstheorien. Das Nachschlagewerk weist einige inhaltliche Mängel auf, die informationsgerechte Gestaltung ist nicht optimal.
Das Werk ist in erster Linie in Wissenschaftlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken nützlich, Öffentlichen Bibliotheken kann es nicht empfohlen werden. (DS)
Rez.: Laurie Selwyn. In: *Library journal* 130 (2005) 4, S. 110.
- (58) *Encyclopedia of linguistics* / Ed. by Philipp Strazny. 2 vols. Fitzroy Dearborn; Taylor & Francis, 2004. 1 312 S. \$ 350.00 – ISBN 1-57958-391-1
Die 508 Beiträge sind eine allgemeine Einführung in einen linguistischen Gegenstand, in eine Sprache (150 werden behandelt), in ein von der linguistischen Theorie erklärtes Phänomen, zu einer wichtigen Person oder in eine linguistische Region. Alle Beiträge sind „jargon-free“ und setzen keine Kenntnis in der Linguistik voraus.
Die vierbändige 2. Aufl. der *International encyclopedia of linguistics* mit über 1 000 ausgewählten und gut aufgebauten Einträgen ist wahrscheinlich die bessere Wahl für Wissenschaftliche Bibliotheken. Die vorliegende Veröffentlichung ist für größere Öffentliche Bibliotheken geeignet. (DS)
Rez.: Paul D`Alessandro. In: *Library journal* 130 (2005) 2, S. 114.
- (59) *Encyclopedia of the world's minorities* / Ed. by Carl Skutsch. 3 vols. New York, NY: Routledge, 2005. 1 413 S. \$ 495.00 – ISBN 1-57958-392-X
Über 300 Autoren aus 40 Ländern aus verschiedenen Disziplinen wie Anthropologie, Linguistik und Politikwissenschaft haben dieses nützliche Nachschlagewerk zusammengestellt. Die 562 alphabetisch geordneten Beiträge gehören zu vier Hauptkategorien: Minderheitsgruppen (einschließlich ihrer Geschichte und gegenwärtigen Situation), Themenbereiche (z. B. Immigration, Diaspora, Genozid), Biographien (Personen, die eine hervorragende Rolle gespielt haben wie Nelson Mandela) und Länder (einschließlich des historischen Hintergrundes, der sozialen Bedingungen und der gegenwärtigen Situation). Fazit: Die Einträge bieten kurze Übersichten über den Standort, die Bevölkerung, die Sprachen und die religiöse Zugehörigkeit.
„Recommended for larger public, academic, and school libraries.“ (DS)
Rez.: Michele McGraw. In: *Library journal* 130 (2005) 2, S. 116.
- (60) *Große Bayerische Biographische Enzyklopädie* / Hrsrg. von Hans-Michael Körner unter Mitarbeit von Bruno Jahn. Band 1-3. München: Saur, 2005. XXVI-II, 2 178 S. € 358.00 – ISBN 3-598-11460-5; Band 4: Zeittafel / Register. VI, 812 S. € 128.00 – ISBN 1-598-11722-1
Die biographischen Enzyklopädien des Saur Verlages haben sich zu einem Markenzeichen entwickelt. Nach einer deutschen biographischen Enzyklopädie der Musik (2003), einer Enzyklopädie deutschsprachiger Naturwissenschaftler (2003) und einer biographischen Enzyklopädie deutschsprachiger Unternehmer (2004) erscheint nun eine regionale biographische Enzyklopädie.
Die vorliegende Enzyklopädie enthält in alphabetischer Reihenfolge Biographien zum Leben und Wirken von Menschen, die die bayerische Geschichte und das kulturelle Leben Bayerns seit dem frühen Mittelalter geprägt haben – von der heiligen Afra (gest. um 304) über Heinrich den Löwen (um 1129-1195), Albertus Magnus (um 1200-1280) und Jakob Fugger d.Ä. (1399-1469) bis zu Karl Kraus (1851-1918), Werner Finck (1902-1978), Franz Josef Strauß (1915-1988) und Petra Kelly (1947-1992). Sie ist damit die umfangreichste Sammlung biographischer Beiträge mit bayerischem Bezug. Aufgenommen wurde, wer seinen Geburtsort auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Bayern hatte. Ferner wurden Personen berücksichtigt, die in Bayern einen Lebensmittelpunkt oder Schaffenschwerpunkt hatten oder deren Wirken von besonderer Bedeutung für Bayern war.
Der Grundstock wurde der ersten Auflage der *Deutschen Biographischen Enzyklopädie* (1995-2003) entnommen. Von den über 61 500 Namen wurden etwa 10 900 übernommen, diese Einträge wurden überarbeitet, ergänzt und mit Hinweisen auf Sekundärliteratur versehen. 1 700 Namen wurden neu aufgenommen, so dass mehr als 12 500 Frauen und Männer verzeichnet sind. Heute noch lebende Personen wurden nicht berücksichtigt.
Die Beiträge informieren über Lebensdaten, den biographischen Hintergrund, die Ausbildung, den beruflichen Werdegang und die wissenschaftlichen Leistungen der aufgenommenen Personen. Den Zugang erleichtern eine Zeittafel und zwei Register. Die Zeittafel bietet einen chronologischen Überblick über die Personen. Das Personenregister erlaubt, auch solche Personen aufzufinden, die keinen eigenen Eintrag haben. Das Ortsregister lässt die Zuordnung von Personen zu über 6 600 Orten erkennen (unbenutzbar wird es bei „München“, das auf 29 eng bedruckten Seiten vollkommen überfrachtet ist).
Die übersichtlich aufgebaute, gut recherchierte und optimal erschlossene Veröffentlichung ist die umfas-

sendste Sammlung biographischer Beiträge mit bayerischem Bezug.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (61) Keller, Harald: *Dictionary of engineering materials* / Harald Keller; Uwe Erb. Wiley-InterScience, 2004. 1 314 S. \$ 225.00 – ISBN 0-471-44436-7

Das umfangreiche Wörterbuch definiert mehr als 25 000 Begriffe. Die Begriffe umfassen die Gattungsnamen, Handelsnamen und Warenzeichen der Materialien (amerikanisch, kanadisch oder britisch). Die Autoren erfassen eine Vielzahl von Materialien, z. B. metallische, polymere und keramische, elektronische, optische und magnetische, organische und zusammengesetzte, Dichtungsmittel, Textilien und Leder. Jeder Eintrag enthält eine Definition, die wichtigsten Eigenschaften, die Nutzung der Materialien, die Anwendungsmöglichkeiten der Materialien, chemische Formeln, Symbole und Abkürzungen.

Das Wörterbuch enthält viel mehr Informationen als das *Dictionary of material science and high energy physics* mit 4 000 Eintragungen und das *ASM materials engineering dictionary* mit 10 000 Einträgen.

„A fine edition to academic and special engineering libraries, as well as large public libraries with broad engineering collections.“ (DS)

Rez.: Sara Tompson. In: *Library journal* 129 (2004) 8, S. 99.

- (62) *National geographic encyclopedia of space* / Ed. Linda K. Glover & others. Washington, DC: National Geographic, 2004. 400 S. \$ 40.00 – ISBN 0-7922-7319-2

Dieses einbändige Werk umfasst die Astronomie, die Raumfahrt und die Weltraumforschung sowie die kommerzielle und militärische Nutzung des Weltraums. Astronomen, Astronauten und Weltraumexperten bieten in 30 Essays auf dem neuesten Stand befindliche Forschungsergebnisse, oftmals auch persönliche Eindrücke. Der Band enthält zahlreiche Illustrationen (z. B. die neuesten Bilder vom Hubble space telescope), Himmelskarten, spezielle Karten vom Sonnensystem, von der Milchstraße, vom Mars, vom Mond und vom Universum, zahlreiche Tabellen sowie ein Register.

Eine lesenswerte Enzyklopädie, die aber eine Vertrautheit mit dem Thema voraussetzt. Im selben Preissegment, ähnlich aufgebaut, aber weniger lesenswert sind *Cambridge encyclopedia of space* (aber mit internationaler Berichterstattung) und David Darlings *The complete book of spaceflight* (mit Themenbereichen, die in der vorliegenden Enzyklopädie fehlen).

Für kleine Bibliotheken mit geringem Budget ist dies ein Nachschlagewerk für Astronomie und Weltraumforschung, größere Öffentliche Bibliotheken und Wissenschaftliche Bibliotheken sollten dies als Ergänzung zu ihren anderen Nachschlagewerken über den Weltraum nutzen. (DS)

Rez.: Nancy R. Curtis. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 110.

- (63) Reifsteck, Peter: *Handbuch Lesungen und Literaturveranstaltungen: Konzeption – Organisation – Öffentlichkeitsarbeit*. 3., aktual. und überarb. Aufl. Reutlingen: Beratungsbüro für Literaturveranstaltungen, 2005. 212 S. € 49.00 – ISBN 3-922473-20-2

Eineinhalb Jahre war das Handbuch zuletzt vergriffen. Seit kurzem liegt nun die 3. Auflage dieses Standardwerks vor, komplett aktualisiert und überarbeitet.

Das Handbuch ist keine weitere trockene Abhandlung zum Thema „Leseförderung“, sondern unmittelbar aus der Veranstalterpraxis entstanden. Das Handbuch vermittelt das grundlegende Handwerkszeug von der Programmkonzeption bis zur detaillierten Ablaufplanung einer Lesung oder eines Festivals. Die Themenpalette reicht von Autorenkontakten, Vertragsgestaltung, Terminplanung, rechtlichen Aspekten über Kostenplanung, öffentliche Förderung und Sponsoring, Pressearbeit, Werbung bis hin zur Veranstaltungsorganisation.

Das Handbuch enthält zahlreiche Checklisten und Formularvordrucke, die die praktische Arbeit erleichtern sowie über 900 Adressen, Bezugsquellen und weiterführende Literaturhinweise.

Direktbezug über: Beratungsbüro für Literaturveranstaltungen, Grafeneck 10, 72770 Reutlingen, Tel. 07121/577750, Reifsteck@t-online.de, <www.reifsteck-literaturbuero.de>

Aus einer Pressemitteilung.

- (64) Satija, M.P.: *A dictionary of knowledge organization*. Amritsar: Guru Nanak Dev University, 2004. – ISBN 81-7770-101-0

Das Buch ist ein Kompendium zur Terminologie in der Wissensorganisation, dem Information Retrieval und dem Bibliothekswesen. Der Autor weist auf den Mangel an einer etablierten Terminologie hin. Er fügt die Terminologie der künstlichen Intelligenz, des Wissensmanagements, des Information Retrieval, der Informationswissenschaft, der Internettechnologie, der bibliographischen Kontrolle und der Bibliotheksdienste auf neue Weise unter dem Dach der Wissensorganisation zusammen.

Somit ist das Wörterbuch eine ungewöhnliche Zusammenstellung sehr allgemeiner Begriffe wie „absolute, deduction, digit, understanding, universe, title, word, time“ und sehr spezifischer Begriffe wie „docuterm, alien region, APUPA“ einschließlich bibliographischer Standards, wissenschaftsorganisatorischer Hilfsmittel und verschiedener Organisationen. Es fehlt allerdings die Ausgeglichenheit. So wurde Bradfords Gesetz aufgenommen, die Gesetze von Zipf und Lotka fehlen; SGML und RDF sind enthalten, XML und HTML fehlen; auch der Begriff Metadaten fehlt.

Das Wörterbuch ist sicher allen von Interesse, die sich mit der Terminologie in der Wissensorganisation befassen oder auf diesem Gebiet forschen. „Although not suitable for Students, KO researchers and teachers may find this dictionary inspiring and thought-provoking.“ (DS)

Rez.: Aida Slavic. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 2, S. 312-314.